

Kurzmeldungen

Zypern: Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung

Am 11. November 2017 wurde in Nikosia unter der Schirmherrschaft des Gesundheitsministers die Nikosia-Erklärung zu elektromagnetischen Feldern/Mikrowellen herausgegeben, die von der Zypriotischen Ärztevereinigung, der Ärztekammer für Wien und dem Staatlichen Zypriotischen Komitee für Umwelt- und Kindergesundheit verfasst wurde. Die Erklärung umfasst ein Positionspapier und 16 Regeln mit Aussagen u. a. zu möglicher Krebsgefahr, dass Kinder besonders empfindlich sind und dass die Grenzwerte nicht schützen, dass die Bevölkerung zu wenig informiert ist und dass Schulen kabelgebundenes Internet haben sollten. Medizinisches Personal sollte über die biologischen Wirkungen der Strahlung ausgebildet werden ebenso wie Eltern über die Risiken aufgeklärt werden müssen, damit die Kinder zu Hause und in der Schule besser geschützt sind. Die 16 Praktischen Regeln basieren auf den Regeln der Ärztekammer Wien und dem Reykjavik-Appell 2017. Sie enthalten Warnungen, z. B. dass Kinder unter 16 Jahren Mobiltelefone nur im Notfall benutzen sollten, und Tipps, wie man die Strahlenbelastung gering halten kann. Eine ausführliche Broschüre über die Gesundheitsgefahren durch nicht-ionisierende Strahlung von Mobilfunk, Babyfon und WLAN war schon im September 2016 erschienen. Es geht darin vor allem um den Schutz von Kindern und Schwangeren.

Quelle:

http://www.cyprus-child-environment.org/images/media/asset/file/PRESS%20REL_ENG_F3.pdf

Broschüre: Irrwege der Mobilfunkpolitik

Die Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V. hat Heft 10 ihrer Schriftenreihe herausgebracht: „Gegen Irrwege der Mobilfunkpolitik – für Fortschritte im Strahlenschutz“, eine „Kritische Bilanz nach einem Vierteljahrhundert des Mobilfunks“. Der Untertitellautet: „Scheinwissenschaftlich legitimierte staatliches Handeln und seine sozialen Folgen“. Erstellt wurde das Heft von Prof. Dr. phil. Karl Richter, Prof. Dr. med. Franz Adlkofer, Prof. Dr. rer. nat. Mario Babilon, Prof. Dr. rer. nat. Klaus Buchner, Prof. Dr. med. Karl Hecht, Prof. Dr. theol. Werner Thiede, Dr. rer. nat. Ulrich Warnke – in Abstimmung mit 18 Organisationen des Gesundheits- und Umweltschutzes, wie es heißt. Stellungnahmen und Forderungen zum Mobilfunk-Bericht der Bundesregierung 2017 stammen vom Richter am VG a. D. Bernd Irmfrid Budzinski, von Prof. Dr. rer. nat. Klaus Buchner, Prof. Dr. rer. pol. Rüdiger Flick, Prof. Dr. med. Karl Hecht und Prof. Dr. phil. Gert Sautermeister. Das Heft steht im Internet zum Download bereit.

Quelle:

http://kompetenzinitiative.net/KIT/wp-content/uploads/2017/11/F%20C3%BCr_Fortschritte_im_Strahlenschutz_Nov_2017.pdf

Kompakt 4/2017 von Diagnose:Funk erschienen

Gleich zu Anfang, im Beitrag „In der Diskussion“ mit dem Titel „Bekifft 4.0// – Jamaika im Digitalisierungshype“, wird festgestellt: „Gingen in den 60er Jahren in Zukunft angeblich die Lichter aus, wenn wir keine AKWs bauen, so gehe heute die Wirtschaft ohne Digitalisierung und Wachstum bankrott. Ängste werden aufgebaut. Denn: nur die Industrie 4.0 mache wettbewerbsfähig, bringe Wachstum. Vielleicht, aber um welchen Preis?“ Der Preis wird ausführlich dargelegt. Das neue Heft enthält Beiträge zu folgenden Themen: Wie man Baumschäden durch Mobilfunk erkennen kann, wie Meere zu

„elektromagnetischen Ozeanen“ werden und als lebenswichtige Umweltfaktoren in Gefahr sind (das Zusammenspiel von Magnetosphäre, Erdmagnetfeld und dem Menschen als elektromagnetisches Wesen), dass Wasserversorger Zwangsdigitalisierung vorhaben (Wasserzähler als Dauerfunker), ein Interview mit Prof. Werner Thiede über das „Projekt Godspot“, das Kirchen mit WLAN ausstattet (hätte Luther soziale Medien genutzt?), Berichte über das VLC-Projekt in Stuttgart und eine Broschüre der Kompetenzinitiative (s. u.). Die Veröffentlichung steht auch auf der Homepage zum Herunterladen zur Verfügung.

Quelle:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1237>

umg: Umweltpolitik vs. Umweltmedizin

Die Zeitschrift Umwelt·Medizin·Gesellschaft hat im neuen Heft den Schwerpunkt Umweltpolitik vs. Umweltmedizin gesetzt, darin enthalten sind ein Beitrag von Peter Hensinger von Diagnose:Funk (iDisorder: Auswirkungen der Digitalisierung des Erziehungswesens auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen) und einer von Frau Prof. Teuchert-Noodt (20 Thesen zu digitalen Medien aus Sicht der Hirnforschung). Beide thematisieren u. a. Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns, nämlich irreversible Schädigung bei Kindern durch zu frühe und zu häufige Nutzung.

Quelle: Umwelt Medizin Gesellschaft 4-2017

Das EMF-PORTAL stellt seine Tätigkeit ein

Die Arbeit an der von der Uniklinik der RWTH Aachen geführten Datenbank EMF-PORTAL ist am 27. November aufgegeben worden. In der Bekanntmachung heißt es: „Leider müssen wir die Neuaufnahme von Artikeln aus dem Hochfrequenzbereich inkl. von Artikeln, die sich mit Mobilfunk beschäftigen, aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen ab sofort (27. November 2017) einstellen. Wir bedauern dies und hoffen, in Zukunft eine Lösung zu finden.“ In der Datenbank waren Kurzzusammenfassungen von ausgesuchten wissenschaftlichen Arbeiten über statische, elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder beschrieben worden. Die Artikel erschienen auf Deutsch und Englisch. Die Finanzierung ermöglichten überwiegend staatliche Institutionen (z. B. das Bundesamt für Strahlenschutz) und die Industrie (z. B. die Deutsche Telekom). Die Literaturbesprechungen in der Datenbank wurden von Mitarbeitern des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin ausgeführt, an das auch das Forschungszentrum für Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit (femu) angegliedert ist.

Quelle: <https://www.emf-portal.org/de>

Impressum – ElektrosmogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, www.elektrosmogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 82 Euro.

Redaktion ElektrosmogReport:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektrosmogreport.de

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: emf@katalyse.de